V4193B


# Gesetz- und Verordnungsblatt

## der Nordelbischen Evangelisch-Lutherischen Kirche

**Nr. 10** Kiel, den 2. Mai **1985**


Inhalt Seite


I. Gesetze, Rechtsverordnungen, Verwaltungsanordnungen

II. Bekanntmachungen

Bekanntgabe von Tarifverträgen des VKDA-NEK 99

Regelung der Erschwerniszuschläge für Arbeiter 112

Pfarrstellenerrichtung 112

III. Stellenausschreibungen 113

IV. Personalnachrichten 114


## Bekanntmachungen

### Bekanntgabe von Tarifverträgen des VKDA-NEK

Kiel, den 3. April 1985

Nachstehend geben wir die zwischen dem Verband kirchlicher und diakonischer Anstellungsträger Nordelbien (VKDA-NEK) und dessen Tarifpartnern geschlossenen Tarifverträge vom 12. Dezember 1984 bekannt. Es handelt sich um

- den Vergütungstarifvertrag Nr. 3 zum KAT-NEK – Anl. I –
- den Monatslohntarifvertrag Nr. 3 zum KArbT-NEK– Anl. II
- den Ausbildungsvergütungstarifvertrag Nr. 2 zum MTV-Azubi – Anl. III –
- den 3. Änderungstarifvertrag zum Praktikantentarifvertrag für Sozial- und Erziehungsberufe sowie medizinische Hilfsberufe – Anl. IV –
- den 2. Änderungstarifvertrag zum Lernschwestern- und Lernpflegertarifvertrag – Anl. V –
- den 2. Änderungstarifvertrag zum Tarifvertrag für Schüler(innen) in der Krankenpflegehilfe – Anl. VI –
- den Änderungstarifvertrag Nr. 3 zum KAT-NEK – Anl. VII –
- den Änderungstarifvertrag Nr. 2 zum KArbt-NEK – Anl. VIII –

Alle Tarifverträge wurden gesondert, aber mit gleichem Wortlaut mit den in den Abdrucken genannten Mitarbeiterorganisationen abgeschlossen.

Wegen der Allgemeinverbindlichkeit der Tarifverträge verweisen wir auf die Bekanntmachung des Nordelbischen Kirchenamtes vom 28.5.1980 (GVOBl. S. 160).

Weitere Erläuterungen (die röm. Ziffern verweisen auf die Anlagen):

I. Der Vergütungstarifvertrag Nr. 3 enthält die zum 1. Januar 1985 wirksam gewordene Erhöhung der Grund- und Gesamtvergütungen sowie der Ortszuschläge um 3,2 v.H. Außerdem enthält er die Regelung über die sog. Einmalzahlung von 240,– DM. Die erhöhten Sätze ergeben sich im einzelnen aus den Anlagen 1 bis 6 des Tarifvertrages.
Für die Monate September bis Dezember 1984 wurde der Vergütungstarifvertrag Nr. 2 zum KAT-NEK vom 20.6.1983 wieder in Kraft gesetzt.

II. Die lineare Erhöhung der Monatstabellenlöhne beträgt ebenfalls 3,2 v.H. Wie bisher enthält der Monatslohntarifvertrag Nr. 3 zum KArbT-NEK unterschiedliche Monatslohntabellen für die Bereiche Schleswig-Holstein und Hamburg.

Die Sozialzuschläge der Arbeiter werden nach § 28 KArbT-NEK bemessen. Sie betragen ab 1.1.1985 monatlich

| bei ... Kinder: | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| DM: | 112,97 | 220,91 | 271,03 | 365.96 | 460,90 | 579,16 |

Die Erhöhung für jedes weitere Kind beträgt 118,26 DM.

Die Regelung über die Einmalzahlung von 240,– DM entspricht der des Vergütungstarifvertrages Nr. 3 zum KAT-NEK. Für die Monate September bis Dezember 1984 wurde der Monatslohntarifvertrag Nr. 2 zum KArbT-NEK vom 20.6.1983 wieder in Kraft gesetzt.

III. Zur Erläuterung des Ausbildungsvergütungstarifvertrages Nr. 2 zum MTV-Azubi wird auf die §§ 10 und 11 des Manteltarifvertrages für Auszubildende vom 1.6.1983 (GVOBl. S. 175) hingewiesen. Die Einmalzahlung beträgt 85,– DM.

IV. bis VI. Der Inhalt dieser Tarifverträge betrifft
– das Wiederinkrafttreten der für die Entgeltzahlung bisher

maßgebenden Tarifverträge für die Monate September bis Dezember 1984,
- die lineare Erhöhung der laufenden Entgelte ab 1.1.1985 um 3,2 v.H. und
- die Einmalzahlung von 85,- DM.

VII. bis VIII. Wie im sonstigen öffentlichen Dienst wurde zwischen dem VKDA-NEK und den Mitarbeiterorganisationen eine stufenweise alle Angestellten und Arbeiter erfassende Arbeitszeitverkürzung durch freie Tage vereinbart. Sie beträgt je Kalenderhalbjahr einen freien Arbeitstag. Näheres ergibt sich aus den §§ 15a KAT-NEK und KArbT-NEK:

1. Im Kalenderjahr 1985 wird die Freistellung nur den Angestellten und Arbeitern gewährt, die am 1.1.1985 das 58. Lebensjahr vollendet hatten.
2. Im Kalenderjahr 1986 wird die Freistellung allen Angestellten und Arbeitern gewährt, die am 1.1.1986 das 50. Lebensjahr vollendet haben.
3. Vom Kalenderjahr 1987 ab wird die Freistellung allen Angestellten und Arbeitern gewährt.

Durch Änderung der §§ 48 KAT-NEK und KArbT-NEK wurde ferner vereinbart, daß der jährliche Erholungsurlaub für diejenigen Angestellten und Arbeiter der Altersstufe 30 bis 40, denen bisher ein Urlaub von 28 Arbeitstagen zusteht, vom Urlaubsjahr 1986 an 29 Arbeitstage beträgt.

Nordelbische Kirchenamt
Im Auftrag
Grohmann

Az.: 3211 - D II

*

**Anl. I**

**Vergütungstarifvertrag Nr. 3**
**zum Kirchlichen Angestelltentarifvertrag (KAT-NEK)**
**vom 12. Dezember 1984**

Zwischen

dem Verband kirchlicher und diakonischer Anstellungsträger Nordelbien (VKDA-NEK),

vertreten durch den geschäftsführenden Vorstand

- einerseits -

und

der Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr Bezirksverwaltungen Hamburg und Nordwest

der Deutschen Angestellten-Gewerkschaft Landesverbände Hamburg und Schleswig-Holstein

dem Verband Kirchlicher Mitarbeiter Nordelbien

der Gewerkschaft Gartenbau, Land- und Forstwirtschaft Landesbezirk Nordmark

- andererseits -

wird auf der Grundlage der Tarifverträge vom 5. November 1979 für die unter den Geltungsbereich des Kirchlichen Angestelltentarifvertrages (KAT-NEK) fallenden Mitarbeiter folgendes vereinbart:

§ 1

Vergütungen
für die Monate September bis Dezember 1984

Für die Monate September bis Dezember 1984 gilt die Vergütungstarifvertrag Nr. 2 zum KAT-NEK vom 20. Juni 1983.

§ 2

Einmalzahlung

(1) Der Angestellte, der aus seinem am 1. September 1984 schon und am 1. Januar 1985 noch bestehenden Arbeitsverhältnis für die Monate September bis Dezember 1984 Anspruch auf Bezüge (Vergütung, Urlaubsvergütung oder Krankenbezüge) hat, erhält eine Einmalzahlung.

(2) Die Einmalzahlung beträgt 240,- DM.

In den Fällen des § 28 Abs. 1 und des § 30 KAT-NEK steht von diesem Betrag der in diesen Vorschriften genannte, für den Angestellten maßgebende Vomhundertsatz zu.

§ 34 Abs. 1 Unterabs. 1 Satz 1 KAT-NEK gilt entsprechend.

Maßgebend sind die Verhältnisse am 1. September 1984.

(3) Hat der Angestellte vor dem 1. Januar 1985 bei demselben Anstellungdsträger in einem unter den KArbT-NEK fallenden Arbeitsverhältnis gestanden, ist er für die Anwendung der Absätze 1 und 2 so zu behandeln, als ob er in dieser Zeit schon Angestellter gewesen wäre.

(4) Für die Anwendung der Absätze 1 und 2 ist es unschädlich, wenn der Angestellte wegen des Ablaufs der Krankenbezugsfrist nicht für jeden der Monate September bis Dezember 1984, jedoch für mindestens einen dieser Monate Bezüge erhalten hat.

(5) Sind die Anspruchsvoraussetzungen des Absatzes 1 deshalb nicht erfüllt, weil der Angestellte spätestens zum 1 Januar 1985 von demselben Anstellungsträger aus einem tarifvertraglich geregelten Ausbildungsverhältnis in das Arbeitsverhältnis übernommen worden ist, erhält er eine Einmalzahlung von 85,- DM.

(6) Die Einmalzahlung ist nicht zusatzversorgungspflichtig und wird bei der Bemessung sonstiger Leistungen nicht berücksichtigt.

(7) Die Einmalzahlung soll im Dezember 1984 gezahlt werden. Scheidet der Angestellte vor dem 1. Januar 1985 aus dem Arbeitsverhältnis aus, hat er die erhaltene Einmalzahlung zurückzuzahlen.

**Protokollerklärungen zu den Absätzen 1 und 2:**

1. Hat das Arbeitsverhältnis mit Rücksicht darauf, daß der 1. und der 2. September 1984 auf ein Wochenende gefallen sind, erst am 3. September 1984 begonnen, tritt dieser Tag für die Anwendung der Absätze 1 und 2 an die Stelle des 1. September 1984.
2. Ein unmittelbarer Wechsel zu Anstellungsträgern im Sinne des § 19 Abs. 2 KAT-NEK ist unschädlich für die Anwendung der Absätze 1 und 2.

§ 3

Grundvergütungen, Gesamtvergütungen

(1) Die Grundvergütungen für die vollbeschäftigten Angestellten der Vergütungsgruppen I bis IX b (§ 26 Abs. 3 KAT-NEK) sind in der Anlage 1 festgelegt.

(2) Die Grundvergütungen für die vollbeschäftigten Angestellten der Vergütungsgruppen IV b bis IX b und I b bis II a, die das 18., aber noch nicht das 21. bzw. 23. Lebensjahr vollendet haben (§ 28 Abs. 1 KAT-NEK), ergeben sich aus der Anlage 2.

(3) Die Gesamtvergütungen für die vollbeschäftigten Angestellten der Vergütungsgruppen VIb bis IXb, die das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben (§ 30 KAT-NEK), ergeben sich aus der Anlage 3.

(4) Die Grundvergütungen für die vollbeschäftigten Angestellten der Vergütungsgruppen Kr. XII bis Kr. I (§ 26 Abs. 3 KAT-NEK) sind in der Anlage 4 festgelegt.

(5) Die Gesamtvergütungen für die vollbeschäftigten Angestellten der Vergütungsgruppen Kr. III bis Kr. I, die das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben (§ 30 KAT-NEK), ergeben sich aus der Anlage 5.

§ 4

Ortszuschlag

Die Beträge des Ortszuschlages (§ 26 Abs. 3 KAT-NEK) sind in der Anlage 6 festgelegt.

§ 5

Stundenvergütungen

Die Stundenvergütungen (§ 35 Abs. 3 Unterabs. 1 KAT-NEK) betragen:

| In Vergütungsgruppe | DM | In Vergütungsgruppe | DM |
|---|---|---|---|
| IX b | 12,03 | Kr. I | 12,43 |
| VIII | 12,72 | Kr. II | 13,02 |
| VII | 13,55 | Kr. III | 13,65 |
| VI a/b | 14,44 | Kr. IV | 14.32 |
| V c | 15,55 | Kr. V | 15,06 |
| V a/b | 17,03 | Kr. VI | 15,89 |
| IV b | 18,43 | Kr. VII | 17,09 |
| IVa | 20,02 | Kr. VIII | 18,11 |
| III | 21,76 | Kr. IX | 19,21 |
| II a | 24,10 | Kr. X | 20,39 |
| I b | 26,32 | Kr. XI | 21,69 |
| I a | 28,60 | Kr. XII | 22,99 |
| I | 31,21 | | |

§ 6

Inkafttreten, Laufzeit

(1) Dieser Tarifvertrag tritt am 1. Januar 1985 in Kraft. Abweichend von Satz 1 tritt der § 1 mit Wirkung vom 1. September 1984 und der § 2 mit Wirkung vom 1. Dezember 1984 in Kraft.

(2) Dieser Tarifvertrag kann mit einer Frist von einem Monat zum Schluß eines Kalendermonats, frühestens zum 31. Dezember 1985, schriftlich gekündigt werden.

**Anlage 1**
zum Vergütungstarifvertrag Nr. 3
vom 12. Dezember 1984

Tabelle der Grundvergütungen
für die Angestellten der Vergütungsgruppen I bis IX b
nach Vollendung des 21. bzw. 23. Lebensjahres
(§ 27 KAT-NEK)

Grundvergütung der Lebensaltersstufe nach vollendetem

| Verg. Gr. | 21. | 23. | 25. | 27. | 29. | 31. | 33. | 35. | 37. | 39. | 41. | 43. | 45. | 47. | 49 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | | | Lebensjahr (monatlich in DM) | | | | | | | | |
| I | | 3 720,31 | 3 921,98 | 4 123,70 | 4 325,40 | 4 527,10 | 4 728,83 | 4 930,51 | 5 132,23 | 5 333,93 | 5 535,64 | 5 737,36 | 5 939,05 | 6 140,74 | |
| Ia | | 3 429,12 | 3 585,88 | 3 742,60 | 3 899,33 | 4 056,06 | 4 212,83 | 4 369,59 | 4 526,29 | 4 683,03 | 4 839,77 | 4 996,54 | 5 153,26 | 5 303,54 | |
| Ib | | 3 048,54 | 3 199,22 | 3 349,90 | 3 500,57 | 3 651,25 | 3 801,94 | 3 952,62 | 4 103,30 | 4 253,99 | 4 404,65 | 4 555,33 | 4 706,02 | 4 856,35 | |
| IIa | | 2 702,20 | 2 840,60 | 2 979,03 | 3 117,41 | 3 255,84 | 3 394,24 | 3 532,63 | 3 671,04 | 3 809,45 | 3 947,86 | 4 086,27 | 4 224,60 | | |
| III | 2 401,56 | 2 519,55 | 2 637,52 | 2 755,49 | 2 873,49 | 2 991,47 | 3 109,46 | 3 227,43 | 3 345,40 | 3 463,39 | 3 581,41 | 3 699,40 | 3 811,63 | | |
| IVa | 2 176,99 | 2 284,95 | 2 392,91 | 2 500,85 | 2 608,80 | 2 716,76 | 2 824,72 | 2 932,69 | 3 040,65 | 3 148,61 | 3 256,57 | 3 364,53 | 3 471,00 | | |
| IVb | 1 990,49 | 2 076,15 | 2 161,78 | 2 247,42 | 2 333,03 | 2 418,69 | 2 504,31 | 2 589,96 | 2 675,60 | 2 761,22 | 2 846,88 | 2 932,50 | 2 943,89 | | |
| Va | 1 760,06 | 1 827,91 | 1 895,73 | 1 969,03 | 2 044,29 | 2 119,59 | 2 194,90 | 2 270,18 | 2 345,50 | 2 420,78 | 2 496,09 | 2 571,37 | 2 641,32 | | |
| Vb | 1 760,06 | 1 827,91 | 1 895,73 | 1 969,03 | 2 044,29 | 2 119,59 | 2 194,90 | 2 270,18 | 2 345,50 | 2 420,78 | 2 496,09 | 2 571,37 | 2 576,60 | | |
| Vc | 1 663,75 | 1 724,90 | 1 786,12 | 1 850,33 | 1 914,54 | 1 981,46 | 2 052,70 | 2 124,00 | 2 195,23 | 2 266,48 | 2 336,83 | | | | |
| VIa | 1 575,54 | 1 622,79 | 1 670,02 | 1 717,29 | 1 764,52 | 1 813,17 | 1 862,79 | 1 912,40 | 1 962,89 | 2 017,96 | 2 073,02 | 2 128,10 | 2 183,15 | 2 238,23 | 2 285,46 |
| VIb | 1 575,54 | 1 622,79 | 1 670,02 | 1 717,29 | 1 764,52 | 1 813,17 | 1 862,79 | 1 912,40 | 1 962,89 | 2 017,96 | 2 073,02 | 2 116,10 | | | |
| VII | 1 459,63 | 1 497,99 | 1 536,38 | 1 574,73 | 1 613,13 | 1 651,49 | 1 689,86 | 1 728,25 | 1 766,62 | 1 806,04 | 1 846,36 | 1 875,43 | | | |
| VIII | 1 350,27 | 1 385,36 | 1 420,48 | 1 455,56 | 1 490,67 | 1 525,77 | 1 560,88 | 1 595,97 | 1 631,08 | 1 657,16 | | | | | |
| IXb | 1 257,15 | 1 289,00 | 1 320,84 | 1 352,68 | 1 384,52 | 1 416,37 | 1 448,21 | 1 480,04 | 1 506,97 | | | | | | |

**Anlage 2**
zum Vergütungstarifvertrag Nr. 3
vom 12. Dezember 1984

Tabelle der Grundvergütungen
für die Angestellten der Vergütungsgruppen IV b bis IX b
bzw. I b bis II a unter 21 bzw. 23 Jahren
(zu § 28 KAT-NEK)

| Verg.-Gr. | Grundvergütung vor Vollendung des 23. Lebensjahres (monatlich in DM) |
|---|---|
| I b | 2 896,11 |
| II a | 2 567,09 |

| Verg.-Gr. | Grundvergütung nach Vollendung des | | |
|---|---|---|---|
| | 18. | 19. | 20. |
| | Lebensjahres (monatlich in DM) | | |
| IV b | | | 1 990,49 |
| V a/V b | | | 1 760,06 |
| V c | 1 547,29 | 1 597,20 | 1 663,75 |
| VI a/VI b | 1 465,25 | 1 512,52 | 1 575,54 |
| VII | 1 357,46 | 1 401,24 | 1 459,63 |
| VIII | 1 255,75 | 1 296,26 | 1 350,27 |
| IX b | 1 169,15 | 1 206,86 | 1 257,15 |

**Anlage 3**
zum Vergütungstarifvertrag Nr. 3
vom 12. Dezember 1984

Tabelle der Gesamtvergütungen
für die Angestellten der Vergütungsgruppen VI a/b bis IX b
unter 18 Jahren
(zu § 30 KAT-NEK)

| Alter | Gesamtvergütungen in den Vergütungsgruppen | | | |
|---|---|---|---|---|
| | VI a/b | VII | VIII | IX b |
| | (monatlich in DM) | | | |
| vor Vollendung des 16. Lebensjahres | 1 188,07 | 1 124,32 | 1 064,17 | 1 012,95 |
| nach Vollendung des 16. Lebensjahres | 1 404,08 | 1 328,74 | 1 257,65 | 1 197,12 |
| nach Vollendung des 17. Lebensjahres | 1 620,09 | 1 533,16 | 1 451,14 | 1 381,30 |

**Anlage** 4
zum Vergütungstarifvertrag Nr. 3
vom 12. Dezember 184

Tabelle der Grundvergütungen
für die Angestellten der Vergütungsgruppen Kr. XII bis Kr. I
nach Vollendung des 20. Lebensjahres
(zu § 27 a KAT-NEK)
und für die Angestellten der Vergütungsgruppen Kr. I bis Kr. III,
die das 18., aber noch nicht das 20. Lebensjahr vollendet haben
(§ 28 Abs. 3)

| Verg.-Gr. | Grundvergütungssätze in Stufe 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | (monatlich in DM) | | | | | | | | | |
| Kr. XII | 2 846,85 | 2 997,18 | 3 147,49 | 3 248,36 | 3 349,19 | 3 450,06 | 3 550,93 | 3 651,78 | 3 752,61 | 3 847,79 |
| Kr. XI | 2 635,59 | 2 780,25 | 2 924,85 | 3 021,90 | 3 118,95 | 3 216,02 | 3.313,05 | 3 410,11 | 3 507,15 | 3 596,60 |
| Kr. X | 2 439,58 | 2 572,79 | 2 706,00 | 2 795,45 | 2 884,89 | 2 974,33 | 3 063,76 | 3 153,20 | 3 242,65 | 3 330,18 |
| Kr. IX | 2 258,80 | 2 382,50 | 2 506,18 | 2 589,94 | 2 673,66 | 2 757,38 | 2 841,13 | 2 924,85 | 3 008,56 | 3 082,80 |
| Kr. VIII | 2 091,36 | 2 205,53 | 2 319,71 | 2 397,71 | 2 475,75 | 2 553,79 | 2 631,81 | 2 709,83 | 2 787,83 | 2 854,43 |
| Kr. VII | 1 937,21 | 2 043,76 | 2 150,36 | 2 220,77 | 2 291,16 | 2 361,57 | 2 431,99 | 2 502,37 | 2 572,79 | 2 643,22 |
| Kr. VI | 1 810,28 | 1 897,73 | 1 988,58 | 2 055,19 | 2 121,78 | 2 188,40 | 2 255,00 | 2 321,58 | 2 388,20 | 2 447,22 |
| Kr. V | 1 694,73 | 1 773,10 | 1 854,87 | 1 909,71 | 1 965,73 | 2 026,64 | 2 087,55 | 2 148,44 | 2 209,35 | 2 266,44 |
| Kr. IV | 1 588,60 | 1 660,44 | 1 732,29 | 1 781,26 | 1 832,57 | 1 884,00 | 1 935,43 | 1 990,49 | 2 047,58 | 2 098,96 |
| Kr. III | 1 490,65 | 1 555,95 | 1 621,27 | 1 665,34 | 1 709,44 | 1 753,51 | 1 798,29 | 1 844,59 | 1 890,87 | 1 928,57 |
| Kr. II | 1 400,84 | 1 457,97 | 1 515,12 | 1 554,32 | 1 593,49 | 1 632,68 | 1 671,89 | 1 711,07 | 1 750,26 | 1 784,58 |
| Kr. I | 1 317,59 | 1 368,19 | 1 418,80 | 1 453,09 | 1 487,36 | 1 521,65 | 1 555,95 | 1 590,22 | 1 624,51 | 1 658,82 |

**Anlage 5**
zum Vergütungstarifvertrag Nr. 3
vom 12. Dezember 1984

Tabelle der Gesamtvergütungen
für die Angestellten der Vergütungsgruppen Kr. III bis Kr. I
unter 18 Jahren
(zu § 30 KAT-NEK)

| Alter | Gesamtvergütungen in den Vergütungsgruppen Kr. I | Kr. II | Kr. III |
|---|---|---|---|
| | (monatlich in DM) | | |
| vor Vollendung des 16. Lebensjahres | 1 046,19 | 1 091,98 | |
| nach Vollendung des 16. Lebensjahres | 1 236,41 | 1 290,52 | |
| nach Vollendung des 17. Lebensjahres | 1 426,63 | 1 489,07 | 1 556,42 |

**Anlage 6**
zum Vergütungstarifvertrag Nr. 3
vom 12. Dezember 1984

Ortszuschlagstabelle
für die Angestellten
(zu § 29 KAT-NEK)

(monatlich in DM)

| Tarif-klasse | Zu der Tarifklasse gehörende Vergütungsgruppen | Stufe 1 | Stufe 2 | Stufe 3 1 Kind | Stufe 4 2 Kinder | Stufe 5 3 Kinder | Stufe 6 4 Kinder | Stufe 7 5 Kinder | Stufe 8 6 Kinder |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| I b | I bis IIb | 698,26 | 830,30 | 943,27 | 1 051,21 | 1 101,33 | 1 196,26 | 1 291,20 | 1 409,46 |
| I c | III bis V a/b Kr. XII bis Kr. VII | 620,57 | 752,61 | 865,58 | 973,52 | 1 023,64 | 1 118,57 | 1 213,51 | 1 331,77 |
| II | V c bis IX b Kr. VI bis Kr. I | 584,58 | 710,34 | 823,31 | 931,25 | 981,37 | 1 076,30 | 1 171,24 | 1 289,50 |

Bei mehr als sechs Kindern erhöht sich der Ortszuschlag für jedes weitere zu berücksichtigende Kind um 118,26 DM.

**Anl. II**

**Monatslohntarifvertrag Nr. 3**
**zum Kirchlichen Arbeitertarifvertrag (KArbT-NEK)**
**vom 12. Dezember 1984**

Zwischen

dem Verband kirchlicher und diakonischer Anstellungsträger Nordelbien (VKDA-NEK),

vertreten durch den geschäftsführenden Vorstand

– einerseits –

und

der Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr Bezirksverwaltungen Hamburg und Nordwest

der Deutsche Angestellten-Gewerkschaft Landesverbände Hamburg und Schleswig-Holstein

dem Verband Kirchlicher Mitarbeiter Nordelbien

der Gewerkschaft Gartenbau, Land- und Forstwirtschaft Landesbezirk Nordmark

– andererseits –

wird auf der Grundlage der Tarifverträge vom 5. November 1979 für die unter den Geltungsbereich des Kirchlichen Arbeitertarifvertrages (KArbT-NEK) fallenden Mitarbeiter folgendes vereinbart:

§ 1

Löhne
für die Monate September bis Dezember 1984

Für die Monate September bis Dezember 1984 gilt der Monatslohntarifvertrag Nr. 2 zum KArbT-NEK vom 20. Juni 1983.

§ 2

Einmalzahlung

(1) Der Arbeiter, der aus seinem am 1. September 1984 schon und am 1. Januar 1985 noch bestehenden Arbeitsverhältnis für die Monate September bis Dezember 1984 Anspruch auf Bezüge (Lohn, Urlaubslohn oder Krankenbezüge – auch wenn Krankengeldzuschuß wegen der Höhe der Barleistungen des Sozialversicherungsträgers nicht gezahlt wird –) hat, erhält eine Einmalzahlung.

(2) Die Einmalzahlung beträgt 240,– DM.

In den Fällen des § 27 Abs. 1 Satz 2 KArbT-NEK steht von diesem Betrag der in dieser Vorschrift genannte, für den Arbeiter maßgebende Vomhundertsatz zu. Entsprechendes gilt in den Fällen des § 27 Abs. 3 und des § 34 Abs. 4 KArbT-NEK.

§ 34 Abs. 1 Unterabs. 1 KArbT-NEK gilt entsprechend.

Maßgebend sind die Verhältnisse am 1. September 1984.

(3) Hat der Arbeiter vor dem 1. Januar 1985 bei demselben Anstellungsträger in einem unter den KAT-NEK fallenden Arbeitsverhältnis gestanden, ist er für die Anwendung der Absätze 1 und 2 so zu behandeln, als ob er in dieser Zeit schon Arbeiter gewesen wäre.

(4) Für die Anwendung der Absätze 1 und 2 ist es unschädlich, wenn der Arbeiter wegen des Ablaufs der Krankenbezugsfrist nicht für jeden der Monate September bis Dezember 1984, jedoch für mindestens einen dieser Monate Bezüge erhalten hat.

(5) Sind die Anspruchsvoraussetzungen des Absatzes 1 deshalb nicht erfüllt, weil der Arbeiter spätestens zum 1. Januar 1985 von demselben Anstellungsträger aus einem tarifvertraglich geregelten Ausbildungsverhältnis in das Arbeitsverhältnis übernommen worden ist, erhält er eine Einmalzahlung von 85,- DM.

(6) Die Einmalzahlung ist nicht zusatzversorgungspflichtig und wird bei der Bemessung sonstiger Leistungen nicht berücksichtigt.

(7) Die Einmalzahlung soll im Dezember 1984 gezahlt werden. Scheidet der Arbeiter vor dem 1. Januar 1985 aus dem Arbeitsverhältnis aus, hat er die erhaltene Einmalzahlung zurückzuzahlen.

**Protokollerklärungen zu den Absätzen 1 und 2:**

1. Hat das Arbeitsverhältnis mit Rücksicht darauf, daß der 1. und der 2. September 1984 auf ein Wochenende gefallen sind, erst am 3. September 1984 begonnen, tritt dieser Tag für die Anwendung der Absätze 1 und 2 an die Stelle des 1. September 1984.
2. Ein unmittelbarer Wechsel zu Anstellungsträgern im Sinne des § 19 Abs. 2 KArbT-NEK ist unschädlich für die Anwendung der Absätze 1 und 2.

§ 4

Monatstabellenlöhne

Die Monatstabellenlöhne (§ 26 Abs. 2 KArbT-NEK) sind

a) für den schleswig-holsteinischen Bereich der Nordelbischen Ev.-Luth. Kirche in der Anlage 1,
b) für den hamburgischen Bereich der Nordelbischen Ev.-Luth. Kirche in der Anlage 2

festgelegt.

**Protokollnotiz:**

Bei der Berechnung des auf eine Stunde entfallenden Anteils des Monatstabellenlohnes sich ergebende Bruchteile eines Pfennigs unter 0,5 sind abzurunden, Bruchteile von 0,5 und mehr sind aufzurunden.

§ 5

Stufen des Monatstabellenlohnes

(1) Der Arbeiter erhält in den ersten zwei Jahren der Beschäftigungszeit den Monatstabellenlohn der ersten Stufe seiner Lohngruppe. Nach Vollendung einer Beschäftigungzeit von zwei Jahren und weiterhin nach je zwei Jahren bis zum Erreichen der letzten Stufe erhält er den Monatstabellenlohn der nächsthöheren Stufe.

(2) Beschäftigungszeit ist die in § 19 KArbT-NEK festgelegte Zeit. Die Zeit anderer beruflicher Tätigkeit nach Vollendung des 18. Lebensjahres kann ganz oder teilweise angerechnet werden, wenn die Tätigkeit Voraussetzung für die Einstellung war.

(3) Der Monatstabellenlohn der nächsthöheren Stufe wird vom Beginn des Kalendermonats an gezahlt, in den der Tag fällt, der auf die Vollendung der nach Absatz 2 jeweils maßgebenden Beschäftigungszeit folgt.

§ 6

Inkrafttreten, Laufzeit

(1) Dieser Tarifvertrag tritt am 1. Januar 1985 in Kraft. Abweichend von Satz 1 treten § 1 mit Wirkung vom 1. September 1984 und § 2 mit Wirkung vom 1. Dezember 1984 in Kraft.

(2) Dieser Tarifvertrag kann mit einer Frist von einem Monat zum Schluß eines Kalendermonats, frühestens zum 31. Dezember 1985, schriftlich gekündigt werden.

*

**Anl. III**

**Ausbildungsvergütungstarifvertrag Nr. 2**
**zum MTV-Azubi**
**vom 12. Dezember 1984**

Zwischen

dem Verband kirchlicher und diakonischer Anstellungsträger Nordelbien (VKDA-NEK),

vertreten durch den geschäftsführenden Vorstand

– einerseits –

und

der Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr Bezirksverwaltungen Hamburg und Nordwest

der Deutsche Angestellten-Gewerkschaft Landesverbände Hamburg und Schleswig-Holstein

dem Verband Kirchlicher Mitarbeiter Nordelbien

der Gewerkschaft Gartenbau, Land- und Forstwirtschaft Landesbezirk Nordmark

– andererseits –

wird auf der Grundlage der Tarifverträge vom 5. November 1979 für die unter den Geltungsbereich des Manteltarifvertrages für Auszubildende vom 1. Juni 1983 (MTV-Azubi) fallenden Mitarbeiter folgendes vereinbart:

§ 1

Höhe der Ausbildungsvergütung

(1) Die Ausbildungsvergütung gemäß § 10 Abs. 1 des Tarifvertrages vom 1. Juni 1983 begträgt monatlich

im 1. Ausbildungsjahr 551,09 DM,
im 2. Ausbildungsjahr 618,17 DM,
im 3. Ausbildungsjahr 684,22 DM,
im 4. Ausbildungsjahr 771,94 DM.

Bei einer Stufenausbildung (§ 26 Berufsbildungsgesetz) wird zur Ermittlung des Ausbildungsjahres die in vorangegangenen Stufen des Ausbildungsberufes zurückgelegte Zeit mitgerechnet, auch wenn nach Ausbildungsabschluß einer vorangegangenen Stufe eine zeitliche Unterbrechung der Ausbildung gelegen hat.

Hat das Ausbildungsverhältnis im Laufe eines Kalendermonats begonnen, erhält der Auszubildende die nach Unterabsatz 1 zustehende höhere Ausbildungsvergütung jeweils vom Beginn des Kalendermonats an, in dem das vorhergehende Ausbildungsjahr geendet hat.

(2) Die Ausbildungsvergütung nach Absatz 1 erhöht sich nach Vollendung des 18. Lebensjahres um monatlich 40,- DM. Das 18. Lebensjahr gilt als vollendet mit dem Beginn des Kalendermonats, in den der Geburtstag fällt.

**Anlage 1**
zum Monatslohntarifvertrag Nr. 3
vom 12. Dezember 1984

Monatstabellenlöhne
Bereich Schleswig-Holstein
(in DM)

| Lohngruppe | Monatstabellenlöhne in Stufe 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| VII | 2 306,24 | 2 368,98 | 2 427,20 | 2 480,98 | 2 532,03 | 2 579,11 | 2 621,42 | 2 659,06 | 2 694,63 | 2 725,97 |
| VI | 2 212,81 | 2 272,27 | 2 327,49 | 2 378,43 | 2 425,15 | 2 467,59 | 2 506,41 | 2 542,09 | 2 573,29 | 2 600,04 |
| V | 2 124,26 | 2 180,62 | 2 232,96 | 2 281,23 | 2 325,52 | 2 365,78 | 2 402,00 | 2 434,19 | 2 462,38 | 2 486,53 |
| IV | 2 040,31 | 2 093,76 | 2 143,35 | 2 189,12 | 2 231,09 | 2 269,26 | 2 303,58 | 2 334,12 | 2 360,81 | 2 383,72 |
| III | 1 960,79 | 2 011,39 | 2 058,40 | 2 101,79 | 2 141,58 | 2 177,74 | 2 210,31 | 2 239,22 | 2 264,55 | 2 286,23 |
| II | 1 885,35 | 1 933,34 | 1 977,92 | 2 019,03 | 2 056,76 | 2 091,03 | 2 121,88 | 2 149,29 | 2 173,29 | 2 193,86 |
| I | 1 813,86 | 1 859,35 | 1 901,58 | 1 940,58 | 1 976,34 | 2 008,85 | 2 038,07 | 2 064,05 | 2 086,83 | 2 106,30 |

**Anlage 2**
zum Monatslohntarifvertrag Nr. 3
vom 12. Dezember 1984

Monatstabellenlöhne
Bereich Hamburg

| Lohngruppe | St. 1 DM | 2 DM | 3 DM | 4 DM | 5 DM | 6 DM | 7 DM | 8 DM | 9 DM | 10 DM |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| A IV | 2 421,75 | 2 488,03 | 2 552,06 | 2 611,73 | 2 666,93 | 2 718,54 | 2 764,99 | 2 806,27 | 2 844,22 | 2 877,35 |
| A III a | 2 306,24 | 2 368,98 | 2 427,20 | 2 480,98 | 2 532,03 | 2 579,11 | 2 621,42 | 2 659,06 | 2 694,63 | 2 725,97 |
| A III | 2 231,31 | 2 291,42 | 2 347,24 | 2 398,73 | 2 445,96 | 2 488,86 | 2 528,35 | 2 564,15 | 2 595,69 | 2 622,71 |
| A II | 2 187,32 | 2 245,89 | 2 300,27 | 2 350,47 | 2 396,46 | 2 438,31 | 2 475,95 | 2 509,40 | 2 539,86 | 2 566,21 |
| A I | 2 142,32 | 2 199,30 | 2 252,23 | 2 301,05 | 2 345,83 | 2 386,54 | 2.423,17 | 2 455,72 | 2 484,23 | 2 508,65 |
| A | 2 056,85 | 2 110,88 | 2 161,01 | 2 207,28 | 2 249,70 | 2 288,28 | 2 322,97 | 2 353,84 | 2 380,82 | 2 403,98 |
| B I | 1 976,59 | 2 027,74 | 2 075,27 | 2 119,13 | 2 159,35 | 2 195,91 | 2 228,83 | 2 258,06 | 2 283,67 | 2 305,58 |
| B | 1 938,45 | 1 988,31 | 2 034,59 | 2 077,32 | 2 116,49 | 2 152,06 | 2 184,13 | 2 212,63 | 2 237,56 | 2 258,92 |
| C II | 1 900,67 | 1 949,20 | 1 994,28 | 2 035,85 | 2 074,00 | 2 108,65 | 2 139,85 | 2 167,56 | 2 191,83 | 2 212,63 |
| C I | 1 830,81 | 1 876,89 | 1 919,67 | 1 959,18 | 1 995,40 | 2 028,33 | 2 057,94 | 2 084,25 | 2 107,33 | 2 127,06 |

§ 2

Ausbildungsvergütung
für die Monate September bis Dezember 1984

Für die Monate September bis Dezember 1984 gilt der Ausbildungsvergütungstarifvertrag Nr. 1 vom 20. Juni 1983.

§ 3

Einmalzahlung

(1) Der Auszubildende, der aus seinem am 1. September 1984 schon und am 1. Januar 1985 noch bestehenden Berufsausbildungsverhältnis für die Monate September bis Dezember 1984 Anspruch auf Ausbildungsvergütung hat, erhält eine Einmalzahlung von 85,– DM.

(2) Die Einmalzahlung ist nicht zusatzversorgungspflichtig und wird bei der Bemessung sonstiger Leistungen nicht berücksichtigt.

(3) Die Einmalzahlung soll im Dezember 1984 gezahlt werden. Scheidet der Auszubildende vor dem 1. Januar 1985 aus dem Berufsausbildungsverhältnis aus, hat er die erhaltene Einmalzahlung zurückzuzahlen.

**Protokollerklärung zu Absatz 1:**

Hat das Berufsausbildungsverhältnis mit Rücksicht darauf, daß der 1. und der 2. September 1984 auf ein Wochenende gefallen sind, erst am 3. September 1984 begonnen, tritt dieser Tag für die Anwendung des Absatzes 1 an die Stelle des 1. September 1984.

§ 4

Zulagen, Zuschläge

(1) Dem angestelltenrentenversicherungspflichtigen Auszubildenden können 50 v.H. der in dem Tarifvertrag über Zulagen an Angestellte vereinbarten Zulagen gezahlt werden, wenn die dort geforderten Voraussetzungen vorliegen.

(2) Dem arbeiterrentenversicherungspflichtigen Auszubildenden, der im Rahmen seiner Ausbildung in erheblichem Umfang mit Arbeiten gemäß § 33 KArbT-NEK beschäftigt wird, kann im zweiten bis vierten Ausbildungsjahr ein monatlicher Pauschalzuschlag vom 20,– DM gezahlt werden. § 1 Abs. 1 Unterabs. 2 und 3 gilt entsprechend.

§ 5

Kürzungen

(1) Gewährt der Ausbildende Unterkunft und Verpflegung, wird die Ausbildungsvergütung um monatlich 172,14 DM gekürzt.

(2) Gewährt der Ausbildende nur Unterkunft, wird die Ausbildungsvergütung um monatlich 44,19 DM, gewährt er nur Verpflegung, wird die Ausbildungsvergütung um monatlich 127,95 DM gekürzt.

§ 6

Inkrafttreten, Laufzeit

(1) Dieser Tarifvertrag tritt am 1. Januar 1985 in Kraft. Abweichend von Satz 1 treten § 2 mit Wirkung vom 1. September 1984 und § 3 mit Wirkung vom 1. Dezember 1984 in Kraft.

(2) Dieser Tarifvertrag kann mit einer Frist von einem Monat zum Schluß eines Kalendermonats, frühestens zum 31. Dezember 1985, schriftlich gekündigt werden.

*

**Anl. IV**

**3. Tarifvertrag zur Änderung und Ergänzung des Tarifvertrages über die Regelung der Arbeitsbedingungen der Praktikanten (Praktikantinnen) für Sozial- und Erziehungsberufe und medizinische Hilfsberufe vom 12. Dezember 1984**

Zwischen

dem Verband kirchlicher und diakonischer Anstellungsträger Nordelbien (VKDA-NEK),

vertreten durch den geschäftsführenden Vorstand

– einerseits –

und

der Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr Bezirksverwaltungen Hamburg und Nordwest

der Deutschen Angestellten-Gewerkschaft Landesverbände Hamburg und Schleswig-Holstein

dem Verband Kirchlicher Mitarbeiter Nordelbien

der Gewerkschaft Gartenbau, Land- und Forstwirtschaft Landesbezirk Nordmark

– andererseits –

wird auf der Grundlage der Tarifverträge vom 5. November 1979 folgendes vereinbart:

§ 1

Entgelt und Verheiratetenzuschlag
für die Monate September bis Dezember 1984

§ 1 Abs. 1 Unterabs. 1 des Tarifvertrages über die Regelung der Arbeitsbedingungen der Praktikanten (Praktikantinnen) für Sozial-Erziehungsberufe und medizinische Hilfsberufe vom 17. Mai 1982 i.d.F. des Tarifvertrages vom 20. Juni 1983 wird für die Monate September bis Dezember 1984 wieder in Kraft gesetzt.

§ 2

Änderung des Tarifvertrages

§ 1 Abs. 1 Unterabs. 1 des Tarifvertrages über die Regelung der Arbeitsbedingungen der Praktikanten (Praktikantinnen) für Sozial- und Erziehungsberufe und medizinische Hilfsberufe vom 17. Mai 1982, zuletzt geändert und ergänzt durch den Änderungs- und Ergänzungstarifvertrag vom 20. Juni 1983, erhält folgende Fassung:

„(1) Die Praktikanten (Praktikantinnen) erhalten monatlich folgendes Entgelt und folgenden Verheiratetenzuschlag:

| für die Berufe | Entgelt DM | Verheiratetenzuschlag DM |
|---|---|---|
| des Sozialarbeiters und des Sozialpädagogen | 1.655,67 | 88,04 |
| des Heilpädagogen | 1.655,67 | 88,04 |
| des Erziehers, der Kindergärtnerin, der Hortnerin, des Heilerziehers und des Heilerziehungspflegers | 1.367,15 | 83,84 |
| der Kinderpflegerin, der Altenpflegerin, der Dorfhelferin, der Haus- und Familienpflegerin und des Heilerziehungspflegehelfers | 1.294,21 | 83,84 |

| für die Berufe | Entgelt DM | Verheiratetenzuschlag DM |
|---|---|---|
| der pharmazeutisch-technischen Assistentin, des Krankengymnasten und des Logopäden | 1.367,15 | 83,84 |
| des Masseurs | 1.294,21 | 83,84 |
| des Masseurs und medizinischen Bademeisters | | |
| im ersten Praktikantenjahr | 1.294,21 | 83,84 |
| in der weiteren Praktikantenzeit | 1.339,21 | 83,84". |

§ 4

Inkrafttreten

Es treten in Kraft:

a) § 1 mit Wirkung vom 1. September 1984,

b) § 3 mit Wirkung vom 1. Dezember 1984,

c) § 2 am 1. Januar 1985.

*

**Anl. V**

**2. Tarifvertrag zur Änderung und Ergänzung des Tarifvertrages zur Regelung der Rechtsverhältnisse der Lernschwestern und Lernpfleger vom 12. Dezember 1984**

Zwischen

dem Verband kirchlicher und diakonischer Anstellungsträger Nordelbien (VKDA-NEK),

vertreten durch den geschäftsführenden Vorstand

– einerseits –

und

der Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transporte und Verkehr Bezirksverwaltungen Hamburg und Nordwest

der Deutschen Angestellten-Gewerkschaft Landesverbände Hamburg und Schleswig-Holstein

dem Verband Kirchlicher Mitarbeiter Nordelbien

der Gewerkschaft Gartenbau, Land- und Forstwirtschaft Landesbezirk Nordmark

– andererseits –

wird auf der Grundlage der Tarifverträge vom 5. November 1979 folgendes vereinbart:

§ 1

Ausbildungsgeld

für die Monate September bis Dezember 1984

§ 4 Abs. 1 des Tarifvertrages zur Regelung der Rechtsverhältnisse der Lernschwestern und Lernpfleger vom 1. Dezember 1982 i.d.F. des Tarifvertrages vom 20. Juni 1983 wird für die Monate September bis Dezember 1984 wieder in Kraft gesetzt.

§ 2

Änderung des Tarifvertrages

§ 4 Abs. 1 des Tarifvertrages zur Regelung der Rechtsverhältnisse der Lernschwestern und Lernpfleger vom 1. Dezember 1982, zuletzt geändert und ergänzt durch den Tarifvertrag vom 20. Juni 1983, erhält folgende Fassung:

„(1) Die Schülerinnen und Schüler erhalten ein monatliches Ausbildungsgeld

| | | |
|---|---|---|
| im ersten Ausbildungsjahr | von | 879,75 DM, |
| im zweiten Ausbildungsjahr | von | 984,49 DM, |
| im dritten Ausbildungsjahr | von | 1.157,64 DM." |

§ 3

Einmalzahlung

(1) Die Schülerinnen und Schüler, die aus ihrem am 1. September 1984 schon und am 1. Januar 1985 noch bestehenden Ausbildungsverhältnis für die Monate September bis Dezember 1984

§ 3

Einmalzahlung

(1) Die Praktikanten (Praktikantinnen), die aus ihrem am 1. September 1984 schon und am 1. Januar 1985 noch bestehenden Ausbildungsverhältnis für die Monate September bis Dezember 1984 Anspruch auf Entgelt haben, erhalten eine Einmalzahlung von 85,– DM.

(2) Die Einmalzahlung wird bei der Bemessung sonstiger Leistungen nicht berücksichtigt.

(3) Die Einmalzahlung soll im Dezember 1984 gezahlt werden. Scheiden Praktikanten (Praktikantinnen) vor dem 1. Januar 1985 aus dem Ausbildungsverhältnis aus, haben sie die erhaltene Einmalzahlung zurückzuzahlen.

**Protokollerklärung zu Absatz 1:**

Hat das Ausbildungsverhältnis mit Rücksicht darauf, daß der 1. und der 2. September 1984 auf ein Wochenende gefallen sind, erst am 3. September 1984 begonnen, tritt dieser Tag für die Anwendung des Absatzes 1 an die Stelle des 1. September 1984.

Anspruch auf Ausbildungsgeld haben, erhalten eine Einmalzahlung von 85,– DM.

(2) Die Einmalzahlung ist nicht zusatzversorgungspflichtig und wird bei der Bemessung sonstiger Leistungen nicht berücksichtigt.

(3) Die Einmalzahlung soll im Dezember 1984 gezahlt werden. Scheiden Schülerinnen oder Schüler vor dem 1. Januar 1985 aus dem Ausbildungsverhältnis aus, haben sie die erhaltene Einmalzahlung zurückzuzahlen.

**Protokollerklärung zu Absatz 1:**

Hat das Ausbildungsverhältnis mit Rücksicht darauf, daß der 1. und der 2 September 1984 auf ein Wochenende gefallen sind, erst am 3. September 1984 begonnen, tritt dieser Tag für die Anwendung des Absatzes 1 an die Stelle des 1. September 1984.

§ 4

Inkrafttreten

Es treten in Kraft:

a) § 1 mit Wirkung vom 1. September 1984,

b) § 3 mit Wirkung vom 1. Dezember 1984,

c) § 2 am 1. Januar 1985.

*

**Anl. VI**

**2. Tarifvertrag zur Änderung und Ergänzung des Tarifvertrages zur Regelung der Rechtsverhältnisse der Schülerinnen und Schüler in der Krankenpflegehilfe vom 12. Dezember 1984**

Zwischen

dem Verband kirchlicher und diakonischer Anstellungsträger Nordelbien (VKDA-NEK),

vertreten durch den geschäftsführenden Vorstand

– einerseits –

und

der Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr Bezirksverwaltungen Hamburg und Nordwest

der Deutschen Angestellten-Gewerkschaft Landesverbände Hamburg und Schleswig-Holstein

dem Verband Kirchlicher Mitarbeiter Nordelbien

der Gewerkschaft Gartenbau, Land- und Forstwirtschaft Landesbezirk Nordmark

– andererseits –

wird auf der Grundlage der Tarifverträge vom 5. November 1979 folgendes vereinbart:

§ 1

Ausbildungsgeld für die Monate September und Dezember 1984

§ 4 Abs. 1 des Tarifvertrages zur Regelung der Rechtsverhältnisse der Schülerinnen und Schüler in der Krankenpflegehilfe vom 1. Dezember 1982 i.d.F. des Tarifvertrages vom 20. Juni 1983 wird für die Monate September bis Dezember 1984 wieder in Kraft gesetzt.

§ 2

Änderung des Tarifvertrages

§ 4 Abs. 1 des Tarifvertrages zur Regelung der Rechtsverhältnisse der Schülerinnen und Schüler in der Krankenpflegehilfe vom 1. Dezember 1982, zuletzt geändert und ergänzt durch den Tarifvertrag vom 20. Juni 1983, erhält folgende Fassung:

„(1) Die Schülerinnen und Schüler erhalten ein monatliches Ausbildungsgeld von 767,32 DM."

§ 3

Einmalzahlung

(1) Die Schülerinnen und Schüler, die aus ihrem am 1. September 1984 schon und am 1. Januar 1985 noch bestehenden Ausbildungsverhältnis für die Monate September bis Dezember 1984 Anspruch auf Ausbildungsgeld haben, erhalten eine Einmalzahlung von 85,– DM.

(2) Die Einmalzahlung wird bei der Bemessung sonstiger Leistungen nicht berücksichtigt.

(3) Die Einmalzahlung soll im Dezember 1984 gezahlt werden. Scheiden Schülerinnen oder Schüler vor dem 1. Januar 1985 aus dem Ausbildungsverhältnis aus, haben sie die erhaltene Einmalzahlung zurückzuzahlen.

**Protokollerklärung zu Absatz 1:**

Hat das Ausbildungsverhältnis mit Rücksicht darauf, daß der 1. und der 2. September 1984 auf ein Wochenende gefallen sind, erst am 3. September 1984 begonnen, tritt dieser Tag für die Anwendung des Absatzes 1 an die Stelle des 1. September 1984.

§ 4

Inkrafttreten

Es treten in Kraft:

a) § 1 mit Wirkung vom 1. September 1984,
b) § 3 mit Wirkung vom 1. Dezember 1984,
c) § 2 am 1. Januar 1985.

*

**Anl. VII**

**Änderungstarifvertrag Nr. 3 zum Kirchlichen Angestelltentarifvertrag (KAT-NEK) vom 12. Dezember 1984**

Zwischen

dem Verband kirchlicher und diakonischer Anstellungsträger Nordelbien (VKDA-NEK),

vertreten durch den geschäftsführenden Vorstand

– einerseits –

und

der Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr Bezirksverwaltungen Hamburg und Nordwest

der Deutschen Angestellten-Gewerkschaft Landesverbände Hamburg und Schleswig-Holstein

dem Verband Kirchlicher Mitarbeiter Nordelbien

der Gewerkschaft Gartenbau, Land- und Forstwirtschaft Landesbezirk Nordmark

– andererseits –

wird auf der Grundlage der Tarifverträge vom 5. November 1979 folgendes vereinbart:

§ 1

Wiederinkraftsetzen von Vorschriften des KAT-NEK

Die §§ 15, 16, 16 a und 17 KAT-NEK sowie die Sonderregelungen hierzu und § 48 Abs. 1 KAT-NEK werden wieder in Kraft gesetzt.

§ 2

Änderung des KAT-NEK

Der Kirchliche Angestelltentarifvertrag (KAT-NEK) vom 15. Januar 1982, zuletzt geändert durch den Änderungstarifvertrag Nr. 2 zum KAT-NEK vom 20. Juni 1983, wird wie folgt geändert:

I. **Vom 1. Januar 1985 an:**

1. Es wird der folgende § 15 a eingefügt:

„§ 15 a

Arbeitszeitverkürzung durch freie Tage

(1) Der Angestellte, der zu Beginn des Kalenderjahres das 58. Lebensjahr vollendet hat, wird in jedem Kalenderhalbjahr an einem Arbeitstag (§ 48 Abs. 3 Unterabs. 1) unter Zahlung der Urlaubsvergütung von der Arbeit freigestellt. Der neueingestellte Angestellte erwirbt den Anspruch auf Freistellung erstmals, wenn das Arbeitsverhältnis fünf Monate ununterbrochen bestanden hat. Die Dauer der Freistellung beträgt höchstens ein Fünftel der für den Angestellten geltenden durchschnittlichen wöchentlichen Arbeitszeit.

(2) Die Freistellung von der Arbeit soll grundsätzlich nicht unmittelbar vor oder nach dem Erholungsurlaub erfolgen.

(3) Wird der Angestellte an dem für die Freistellung vorgesehenen Tag aus dienstlichen bzw. betrieblichen Gründen zur Arbeit herangezogen, ist die Freistellung innerhalb desselben Kalenderhalbjahres nachzuholen. Ist dies aus dienstlichen bzw. betrieblichen Gründen nicht möglich, ist die Freistellung innerhalb der ersten zwei Monate des folgenden Kalenderhalbjahres nachzuholen. Eine Nachholung in anderen Fällen ist nicht zulässig.

(4) Der Anspruch auf Freistellung kann nicht abgegolten werden."

2. § 74 Abs. 2 Unterabs. 2 wird wie folgt geändert:

a) In Buchstabe a werden nach der Zahl „15", die Zahl „15 a," eingefügt und dem Wort „Kalendervierteljahres," die Worte „frühestens zum 31. Dezember 1987" angefügt.

b) In Buchstabe c wird das Datum „31. Dezember 1983" durch das Datum „31. Dezember 1987" ersetzt.

II. **Vom 1. Januar 1986 an:**

1. In § 15 a Abs. 1 Satz 1 wird die Zahl „58" durch die Zahl „50" ersetzt.

2. In § 48 Abs. 1 wird in der Tabelle die Zahl „28" durch die Zahl „29" ersetzt.

III. **Vom 1. Januar 1987 an:**

In § 15 a Abs. 1 Satz 1 werden die Worte „ der zu Beginn des Kalenderjahres das 50. Lebensjahr vollendet hat," gestrichen.

§ 3

Inkrafttreten

Dieser Tarifvertrag tritt am 1. Januar 1985 in Kraft.

*

**Anl. VIII**

**Änderungstarifvertrag Nr. 2**
**zum Kirchlichen Arbeitertarifvertrag**
**(KArbT-NEK)**
**vom 12. Dezember 1984**

Zwischen

dem Verband kirchlicher und diakonischer Anstellungsträger Nordelbien (VKDA-NEK),

vertreten durch den geschäftsführenden Vorstand

– einerseits –

und

der Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr Bezirksverwaltungen Hamburg und Nordwest

der Deutsche Angestellten-Gewerkschaft Landesverbände Hamburg und Schleswig-Holstein

dem Verband Kirchlicher Mitarbeiter Nordelbien

der Gewerkschaft Gartenbau, Land- und Forstwirtschaft Landesbezirk Nordmark

– andererseits –

wird auf der Grundlage der Tarifverträge vom 5. November 1979 folgendes vereinbart:

§ 1

Wiederinkrafttreten von Vorschriften des KArbT-NEK

Die §§ 15, 16, 16 a und 17 KArbT-NEK sowie die Sonderregelungen hierzu und § 48 Abs. 1 KArbT-NEK werden wieder in Kraft gesetzt.

§ 2

Änderung des KArbT-NEK

Der Kirchliche Arbeitertarifvertrag (KArbT-NEK) vom 17. Mai 1982, zuletzt geändert durch den Änderungstarifvertrag Nr. 1 vom 20. Juni 1983, wird wie folgt geändert:

I. **Vom 1. Januar 1985 an:**

1. Es wird folgender § 15 a eingefügt:

„§ 15 a

Arbeitszeitverkürzung durch freie Tage

(1) Der Arbeiter, der zu Beginn des Kalenderjahres das 58. Lebensjahr vollendet hat, wird in jedem Kalenderhalbjahr an einem Arbeitstag (§ 48 Abs. 3 Unterabs. 1) unter Lohnfortzahlung von der Arbeit freigestellt. Der neueingestellte Arbeiter erwirbt den Anspruch auf Freistellung erstmals, wenn das Arbeitsverhältnis fünf Monate ununterbrochen bestanden hat. Die Dauer der Freistellung beträgt höchstens ein Fünftel der für den Arbeiter geltenden durchschnittlichen wöchentlichen Arbeitszeit.

(2) Die Freistellung von der Arbeit soll grundsätzlich nicht unmittelbar vor oder nach dem Erholungsurlaub erfolgen.

(3) Wird der Arbeiter an dem für die Freistellung vorgesehenen Tag aus dienstlichen bzw. betrieblichen Gründen zur Arbeit herangezogen, ist die Freistellung innerhalb desselben Kalenderhalbjahres nachzuholen. Ist dies aus dienstlichen bzw. betrieblichen Gründen nicht möglich, ist die Freistellung innerhalb der ersten zwei Monate des folgenden Kalenderhalbjahres nachzuholen.

Eine Nachholung in anderen Fällen ist nicht zulässig.

(4) Der Anspruch auf Freistellung kann nicht abgegolten werden."

2. § 74 Abs. 2 Unterabs. 2 wird wie folgt geändert:

a) In Buchstabe a werden nach der Zahl „15," die Zahl „15 a," eingefügt und dem Wort „Kalendervierteljahres", die Worte „frühestens zum 31. Dezember 1987," angefügt.

b) In Buchstabe c wird das Datum „31. Dezember 1983" durch das Datum „31. Dezember 1987" ersetzt.

II. **Vom 1. Januar 1986 an:**

1. In § 15 a Abs. 1 Satz 1 wird die Zahl „58" durch die Zahl „50" ersetzt.

2. In § 48 Abs. 1 wird die Zahl „28" durch die Zahl „29" ersetzt.

III. **Vom 1. Januar 1987 an:**

In § 15 a Abs. 1 Satz 1 werden die Worte „ der zu Beginn des Kalenderjahres das 50. Lebensjahr vollendet hat," gestrichen.

§ 3

Inkrafttreten

Dieser Tarifvertrag tritt am 1. Januar 1985 in Kraft.

*

**Regelung der Erschwerniszuschläge für Arbeiter**

Kiel, den 12. April 1985

Die mit Bekanntmachung vom 22. Juni 1982 (GVOBl. S. 193) angekündigte tarifvertragliche Regelung der Erschwerniszuschläge für die unter den Geltungsbereich des Kirchlichen Arbeitertarifvertrages fallenden Arbeiter ist von den Tarifpartnern des KArbT-NEK bis zum Abschluß des Tarifvertrages über ein Lohngruppenverzeichnis zurückgestellt worden. Wir empfehlen deshalb, ab 1. Januar 1985 wie folgt zu verfahren:

1. Die Erschwerniszuschläge werden wie bisher (vgl. Bek. vom 8.7.1983 - GVOBl. S. 192) im Vorgriff auf die tarifvertragliche Regelung nach den bisher maßgebenden Bestimmungen weitergezahlt.
2. Die Anpassung der Erschwerniszuschläge an die Entwicklung der Monatslöhne wird, wie bisher üblich, auch aus Anlaß der mit Wirkung vom 1.1.1985 vereinbarten Lohnerhöhung (3,2 %) vorgenommen.
3. Wir geben nachstehend die so erhöhten Sätze der Erschwerniszuschläge für den Geltungsbereich des ehemaligen Kirchlichen Arbeitertarifvertrages der früheren Landeskirche Schleswig-Holsteins bekannt:

| Kennziffer des Erschwerniszuschlagplans | Bereich Schleswig-Holstein DM | Bereich Hamburg DM |
|---|---|---|
| 1, 34, 36b, 37, 38, 40, 44, 45 | 1,14 | 1,22 |
| 2-9, 35, 36a, 39, 46 | 0,75 | 0,82 |
| 10 - 14 | 0,60 | 0,62 |
| 15 - 17 | 0,54 | 0,57 |
| 18 - 29, 41 - 43, 49 | 0,35 | 0,40 |
| 30a | 40,32 | 44,49 |
| 30b | 44,78 | 48,50 |
| 31 | 17,92 | 20,22 |
| 32 | 7,44 | 8,08 |
| 33 | 1,52 | 1,61 |
| 47, 48 | 31,34 | 33,94 |
| 50 | 0,46 | 0,51 |

Soweit die Erschwerniszuschläge in der Vergangenheit pauschaliert worden sind, empfehlen wir, die bis 31.12.1984 gültigen Sätze ab 1.1.1985 um 3,2 v.H. zu erhöhen. Die Pauschalierung richtet sich nach § 35 Abs. 3 KArbT-NEK.

Nordelbisches Kirchenamt
Im Auftrage:
Grohmann

Az.: 31400 - D II

---

**Pfarrstellenerrichtung**

2. Pfarrstelle des Ev. Rundfunkreferats - Privatfunk - mit dem Dienstsitz in Kiel mit Wirkung vom 1. Juli 1985.

Az.: 20 Ev. Rundfunkreferat - P II/P 2

---

# Stellenausschreibungen

**Pfarrstellenausschreibung**

An der Ev. Fachschule Brüderhaus Rickling ist die Stelle eines Pastors/Pastorin zum 1. Oktober 1985 wieder zu besetzen.

Zu den Aufgaben gehören: theologischer Unterricht, Vorbereitung und Begleitung von Praktika. In Zusammenarbeit mit dem Vorsteher der Diakonenschaft soll er/sie weitere Aufgaben – besonders in der Fortbildung von Diakonen – wahrnehmen.

Bewerber(innen), die neben ihrer Pastorenausbildung und mehrjähriger Gemeindeerfahrung eine pädagogische bzw. religionspädagogische Qualifikation mit entsprechender Praxis nachweisen können, werden vorzugsweise berücksichtigt.

Die Besetzung erfolgt durch Berufung durch den Vorstand des Landesvereins zunächst auf 5 Jahre nach Bestätigung durch den Bischof.

Auskünfte erteilt Pastor Dr. Dabelstein, Ev. Fachschule Brüderhaus Rickling, Tel. 0 43 28/19-204.

Bewerbungen sind zu richten an den Landesverein für Innere Mission in Schleswig-Holstein, Daldorfer Str. 2, 2351 Rickling.

Ablauf der Bewerbungsfrist: Vier Wochen nach Erscheinen dieser Ausgabe des Gesetz- und Verordnungsblattes.

Az.: 20 Landesverein für Innere Mission (3) – P II/P 2

---

**Stellenausschreibungen**

Die Evangelische Lutherkirchengemeinde, Hamburg-Harburg, sucht zum 1. Juli 1985 oder später eine Altenpflegerin für 20 Wochenstunden.

Voraussichtlich Mitte des Jahres wird die bisher eigenständig von der Gemeinde betriebene Diakoniestation (1 Altenpflegerin, 1 Zivildienstleistender) einer Sozialstation angeschlossen werden. Neben dem Willen zur Zusammenarbeit mit dem Team der neuen Sozialstation wird Bereitschaft zu Engagement und Mitarbeit in der weiteren Gemeindearbeit, z.B. im Besuchsdienst und in der Seniorenarbeit, erwartet. Teilnahme am Leben der Kirchengemeinde wird vorausgesetzt. Bei der Wohnungssuche ist die Kirchengemeinde behilflich.

Vergütung nach KAT. Weitere Informationen erteilt der Vorsitzende des Kirchenvorstandes Pastor Reimann, Tel.: 0 40/7 90 61 22.

Bewerbungsunterlagen (Arbeits- und Ausbildungszeugnisse, pfarramtliches Zeugnis) werden erbeten an den Kirchenvorstand der Lutherkirchengemeinde, Kirchenhang 21, 2100 Hamburg 90.

Az.: 30 Lutherkirchengemeinde – E I/E 1

*

Im Kirchenkreis Harburg ist die neu eingerichtete halbe Stelle einer Kirchenkreisbeauftragten für Frauenarbeit mit einer

DIAKONIN

oder einer Mitarbeiterin mit gleichwertiger Qualifikation zu besetzen. Die Aufgaben liegen überwiegend in folgenden Bereichen:

- Fortbildung von Leiterinnen der Frauenkreise,
- Organisation und Durchführung von Kirchenkreisfrauentreffen,
- Vorbereitung der Weltgebetstage,
- Aufarbeitung und Bereithalten von Medien und Material.

Die neue Mitarbeiterin braucht Erfahrungen in kirchlicher Arbeit, speziell in der Frauenarbeit, soll kirchlich engagiert sein und an der Bibel orientiert arbeiten. Es wird eine Mitarbeiterin mit Organisationstalent gesucht, die altersgruppenübergreifend arbeitet und – im Kontakt mit der gesamtnordischen Frauenarbeit – behutsam und einfühlsam neue Strömungen und Themen der Frauenarbeit vermitteln kann.

Vergütung nach KAT V b (50 %). Bei der erforderlichen Beschaffung einer Wohnung ist das Kirchenkreisamt behilflich.

Bewerbungen werden erbeten bis zum 15. Juni 1985 an denVorsitzenden des Kirchenkreisvorstandes, Herrn Propst Dr. Dieter Lyko, Hölertwiete 5, 2100 Hamburg 90 (Tel.: 0 40/ 7 66 04 – 153).

Auskünfte erteilen:

Propst Dr. Dieter Lyko und Frau Pastorin Susanne Lindenlaub-Borck, Ehestorfer Heuweg 52, 2104 Hamburg 92 (Tel.: 0 40/ 7 96 68 87).

Az.: 30 – Kirchenkreis Harburg – E I/E 1

*

Die Ev.-Luth. Johanneskirchengemeinde, Neumünster-Wittorf, sucht baldmöglichst

eine/n hauptamtliche/n Diakon/in.

Aufgabenschwerpunkte sind die Kinder-, Jugend- und Kindergottesdienstarbeit. Daneben können je nach Interessen und Fähigkeiten auch andere Aufgaben übernommen werden. Wichtig ist die Bereitschaft, Zeit und Kraft dafür einzusetzen, daß Menschen Mut bekommen, sich mit den Grundfragen des Lebens auseinanderzusetzen.

Erwartet wird selbständiges Arbeiten. Beratung im Mitarbeiterkreis und durch beide Pastoren wird angeboten, Hilfe bei der Wohnungssuche. Vergütung nach KAT.

Auskünfte erteilen die Pastoren Lothar Förster, Reuthenkoppel 11, 2350 Neumünster, Tel.: 0 43 21/8 24 29, und Andreas Nohr,Iltisweg 5, 2350 Neumünster, Tel.: 0 43 21/8 32 77.

Bewerbungen möglichst bis Mitte Mai 1985 an die obigen Adressen.

Az.: 30 – Johanneskirchengemeinde – E I/E 1

---

Herausgeber und Verlag: Nordelbisches Kirchenamt, Postfach 3449, Dänische Str. 21/35, 2300 Kiel. Fortlaufender Bezug und Nachbestellungen beim Nordelbischen Kirchenamt. Bezugspreis 20,- DM jährlich zuzüglich 5,- DM Zustellgebühr. - Druck: Schmidt & Klaunig, Kiel.

**Nordelbisches Kirchenamt · Postfach 3449 · 2300 Kiel**

**Postvertriebsstück · V 4193 B · Gebühr bezahlt**

# Personalnachrichten

**Die Zweite Theologische Prüfung im Frühjahr 1985 haben bestanden:**

Holger Asmussen, Sabine Baltruschat, Gesa Bartholomae, Michael Decker, Jakob Delfs, Thomas Deter, Eckart Dietrich, Viola Engel, Karl-Heinz Heber, Antje Iser-Asmussen, Hans Kilian, Vivian Knigge, John Carsten Krumm, Christian Kugler, Jutta Lehming, Ronald Mundhenk, Marion Munske, Peer Munske, Ferdinand Ohms, Christine Oldemeier, Stephan Peeck, Kurt Riecke, Thomas Rust, Ullrich Schiller und Fritz Wendt.

Beurlaubt:

Mit Wirkung vom 1. Mai 1985 auf die Dauer von 2 Jahren die Pastorin Gundula Meyer für eine Tätigkeit im Kloster Wülfinghausen.

Beauftragt:

Mit Wirkung vom 1. Mai 1985 die Pastorin z.A. Elisabeth Uth, geb. Schreiner, unter Begründung eines Dienstverhältnisses auf Probe zur Nordelbischen Ev.-Luth. Kirche mit der Verwaltung der 3. Pfarrstelle der St. Laurentii-Kirchengemeinde Itzehoe, Kirchenkreis Münsterdorf.

Eingeführt:

Am 7. April 1985 der Pastor Johann-Albrecht Janzen, als Pastor in die Pfarrstelle der Kirchengemeinde Seedorf, Kirchenkreis Herzogtum Lauenburg.

Verlängert:

Die Beurlaubung des Pastors Erich Behrens für eine Tätigkeit bei der Kindernothilfe e.V. in Duisburg um 9 Jahre über den 30. Juni 1985 hinaus;

die Amtszeit des Pastors Dieter Döring als Inhaber der Pfarrstelle des Kirchenkreises Starmarn für Jugendarbeit um 5 Jahre über den 30. Juni 1985 hinaus.

†

Pastor i.R.

## Jes Friedrich Jessen

geboren am 5. November 1901 in Lautrup/ Dänemark
gestorben am 20. Februar 1985 in Long Beach/Californien

Der Verstorbene wurde am 24. Oktober 1926 in Schleswig ordiniert. Von 1926 bis 1927 war er Provinzialvikar in Neumünster. Von 1927 bis 1935 war er Pastor in Oeversee und von 1935 bis 1950 Pastor in Ratzeburg. Von 1950 bis zu seiner Zurruhesetzung zum 1. September 1969 war er Pastor in Tingleff.

Die Nordelbische Kirche dankt Gott für die Verkündigung des Evangeliums durch Pastor Jessen.